

Antifaschistisch

Unabhängig

Fortschrittlich

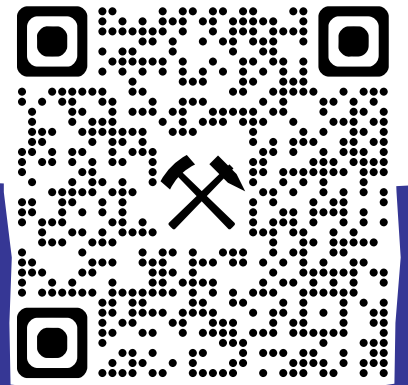
**ZEIT für
AUF-RUHR**

WÄHLT LISTE 10



AUF-RUHR

ins Ruhrparlament



10 PUNKTE PROGRAMM

1. DAS RUHRGEBIET HAT GESCHICHTE GEMACHT!

Vom großen Bergarbeiterstreik 1889, Generalstreik und Kampf der Roten Ruhrarmee 1920 gegen den faschistischen

Kapp-Putsch über den Wiederaufbau Nachkriegsdeutschlands bis hin zu selbständigen Streiks um Teuerungszulagen 1973, dem Kampf der Kruppianer in Rheinhausen 1987/88, der Heinze-Frauen 1979, dem Bergarbeiter- und Stahlstreik 1997, dem Flachglas-Streik 1997, dem Opel Streik 2004: Immer wieder waren die Arbeiterinnen und Arbeiter des Ruhrgebiets Vortrupps zukunftsweisender Kämpfe.

LISTENPLATZ 1:

ROLAND MEISTER

Ich heiße Roland Meister bin 72 Jahre alt und lebe mit meiner Ehefrau in Essen. Ich habe 5 Kinder und mehrere Enkel und stamme väterlicherseits aus einer Essener Arbeiterfamilie. Ich arbeite noch in meinem Beruf als Rechtsanwalt, so in Verfahren zur Verteidigung von Rechten im Arbeits- und Sozialrecht und politischen Prozessen gegen Repression und für demokratische Rechte und Freiheiten. Ich bin rast- und ruhelos, solange es gegen Ungerechtigkeiten zu kämpfen gilt. Ich vertrete meinen demokratischen und internationalistischen Standpunkt furchtlos und konsequent – so in der Solidarität mit dem palästinensischen Volk. Solidarität gegen den Völkermord in Palästina ist kein Antisemitismus – ich habe selbst Angehörige in Israel. Ich bin kompromisslos gegen Faschismus. Seit mehr als 45 Jahren bin ich zu Asyl- und antifaschistischen Fragen tätig und habe die breit bekannte Gerichtsentscheidung, dass Björn Höcke (AfD) als Faschist bezeichnet werden darf, erstritten. Seit August 2004 bin Versammlungsleiter und Mitmoderator der Montagsdemonstration in Essen.



LISTENPLATZ 2:

NURAN ILHAN

Ich bin 60 Jahre alt, Krankenschwester, Mutter von zwei Töchtern und stolze Großmutter von zwei Enkelkindern. Ich bin die älteste Tochter einer Familie, die vor über 55 Jahren im Zuge der Arbeitsmigration ins Ruhrgebiet kam. Mein Vater war Bergmann – ich bin mit den Werten von Solidarität, Fleiß und Gerechtigkeit aufgewachsen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich für soziale Themen, Gleichberechtigung und Teilhabe. Mit meiner Kandidatur für das Ruhrparlament möchte ich mich besonders für folgende Themen einsetzen:

Chancengleichheit, unabhängig von Herkunft oder Lebenslage. Stärkung sozialer Berufe. und bessere Bedingungen in Pflege und Gesundheit. Mehr Mitsprache für Menschen mit Migrationsgeschichte. Respekt und Zusammenhalt im Ruhrgebiet. Das Ruhrgebiet ist vielfältig und diese Vielfalt braucht Stimme und Sichtbarkeit.



2. DER POTT „GEMEINSAM SIND WIR STARK!“

Migration machte das Ruhrgebiet zum dem, was es heute ist. Weder Bergbau noch Stahlproduktion wären erblüht ohne die Kollegen aus Polen oder aus der Türkei. Heute würden Pflege oder Logistikunternehmen im Revier zusammenbrechen ohne die Geflüchteten, die endlich arbeiten dürfen. Die Ruhrgebietsstädte wachsen wieder – nicht zuletzt durch Kinder mit Wurzeln in Ländern und Kulturen

auf dem ganzen Erdball. Der Zusammenhalt stärkt uns und zeichnet uns aus!

Migration machte das Ruhrgebiet zum dem, was es heute ist. Weder Bergbau noch Stahlproduktion wären erblüht ohne die Kollegen aus Polen oder aus der Türkei. Heute würden Pflege oder Logistikunternehmen im Revier zusammenbrechen ohne die Geflüchteten, die endlich arbeiten dürfen. Die Ruhrgebietsstädte wachsen wieder – nicht zuletzt durch Kinder mit Wurzeln in Ländern und Kulturen auf dem ganzen Erdball. Der Zusammenhalt stärkt uns und zeichnet uns aus!

3. DER BERGBAU DICHT - DIE RAG HINTERLÄSST VERBRANNT E ERDE!

Mit dem Ende des Steinkohlebergbaus im Revier wurden seit 1997 74.000 Arbeitsplätze vernichtet – ohne gleichwertige Ersatzarbeitsplätze! Die besten Lehrwerkstätten des Ruhrgebiets für Tausende Azubis sind weg! Verseuchte Böden, Giftmüll unter Tage, Privatisierung der Zechensiedlungen zu profitorientierten Wohnungsbaugesellschaften wie Vonovia. Mit der Streichung des Deputats werden die Renten gekürzt, Mieten in Bergarbeiterwohnungen in die Höhe getrieben, Nebenkosten explodieren auch wegen defekter Abwasserkanäle ...

Die Ruhrkohle AG, heute als milliardenschwere RAG Stiftung, ist weiterhin einer der „heimlichen Herrscher“ im Ruhrgebiet. Kommunale und Kassen des Landes NRW werden ausgeblutet, um aus belasteten Flächen Wohngebiete, Parks, usw. zu machen. Und das nur, um die RAG aus der Verantwortung zu entlassen.

All das nennen wir die Politik der verbrannten Erde der Ruhrkohle AG; dagegen kämpfen wir – für eine lebenswerte Zukunft! Erblüht ohne die Kollegen aus Polen oder aus der Türkei. Heute würden Pflege oder Logistikunternehmen im Revier zusammenbrechen ohne die Geflüchteten, die endlich arbeiten dürfen. Die Ruhrgebietsstädte wachsen wieder – nicht zuletzt durch Kinder mit Wurzeln in Ländern und Kulturen auf dem ganzen Erdball. Der Zusammenhalt stärkt uns und zeichnet uns aus!

LISTENPLATZ 3: **CHRISTIAN LINK**



Liebe Kolleginnen und Kollegen, seit 1983 bis 31.07.2025 war ich im Bergbau beschäftigt. Bis 2018 immer an der Schippe und ab 2018 Betriebsratsvorsitzender. Ich trete dafür an das die RAG mit ihrer Politik der verbrannten Erde die sie uns Revierbürger hinterlässt nicht mit durch kommt. Eines der Dringendsten Probleme ist das ansteigen lassen des Grubenwasser. Hier wird mit sehendem Auge eine regionale Trinkwasserkatastrophe in kauf genommen. Weil das ansteigende Grubenwasser den eingelagerten Giftmüll und PCB haltigen Öle und andere problematische Betriebsstoffe aufnimmt und in die Flüsse gepumpt wird und durch das ansteigen immer näher an die Grundwasserleiter kommt. Davon sind wir alle betroffen.
Christian Link, Glück Auf.

LISTENPLATZ 4: **ANNA SCHMIT**



Mein Name ist Anna Schmit, ich bin 29 Jahre alt und wohne in Bochum. Hier habe ich als Krankenschwester gearbeitet. Die Zukunft der Jugendlichen und Kinder ist mein Herzensanliegen! Aber heute hat das Ruhrgebiet die höchste Kinderarmut Deutschlands, fehlen zehntausende gute Ausbildungsplätze, es fehlen günstige Wohnungen für Azubis und Studenten, Schwimmbäder werden geschlossen. Statt „da kannst du eh nix ändern“ oder „jeder muss gucken wo er bleibt“ stehe ich dafür, dass junge Leute kämpfen und sich organisieren. Deshalb bin ich auch im Jugendverband Rebell. Ich mache eine vielfältige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ferienfreizeiten, Bildungsarbeit, Proteste, Sport, Musik und vieles mehr. Ich bin Antifaschistin, beteilige mich an vielen Demos und mache Überzeugungsarbeit gegen die AfD.

4. DER STRUKTURWANDEL IST KRACHEND GESCHEITERT

Thyssenkrupp nimmt sich an der RAG ein trauriges Vorbild. Auch Monopole wie RWE oder BP vernichten in der Tradition der Montanindustrie Arbeits- und Ausbildungsplätze für Maximalprofit und marktbeherrschende Positionen. Aber auch Unternehmen wie Hülksens und Heidelberg Materials benutzen ihre Monopolstellung zum Raubbau an den hochwertigen

gen Sand und Kiesvorkommen in den rheinnahen Lagerstätten. Mit dem „höheren Gewicht“ gegenüber „öffentlichen Belangen“ und dem „besonderen Gunstkriterium konkreter betrieblicher Abgrabungsinteressen“ folgt der Regionalplan Ruhr haarklein deren Vorgaben bei der Festlegung „möglichst konflikt-armer“ Vorranggebiete. Zurück bleiben Wasserwüsten anstelle bisher landwirtschaftlich und ökologisch genutzter Flächen. Die Politik der verbrannten Erde treibt zehntausende Kleingewerbetreibende in den Ruin.

LISTENPLATZ 5: **SVEN SEWZIK**

Ich heiße Sven Sewzik, bin 36 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Gelsenkirchen Horst, bin gelernte Fachkraft für Lagerlogistik, arbeite für ein großes Energieunternehmen im Ruhrgebiet, bin Vertrauensmann der Gewerkschaft Verdi. Das Ruhrgebiet ist eine großartige Region, aufgebaut von Arbeiterfamilien verschiedenster Nationalitäten. Die hohe Arbeitslosenquote und Wohnungsnot hat einen Hauptverantwortlichen, die RAG (Ruhrkohle AG). Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Verantwortlichen zur Kasse gebeten werden, nicht die Steuerzahler wie bisher. Ich möchte auch mitwirken, dass die Hetze zwischen Deutschen und Menschen aus anderen Nationen aufhört, die befördert wird von der faschistischen AFD, die verboten werden muss. Um das zu ändern, müssen wir Ruhrpottler zusammenhalten. Gemeinsam sind wir stark. Das sollte der Ausruf sein. Glück AUF!



LISTENPLATZ 6: **STEFFEN REICHELT**

Als Opelner habe ich alle Streiks und Kämpfe der letzten 30 Jahre erlebt und aktiv mitgeführt. Diese Erfahrungen zeigen: Unsere Rechte und Interessen als Arbeiter setzen wir im gemeinsamen Kampf durch. Parlamentsarbeit ist sinnvoll und nützlich, wenn sie die Kämpfe der Menschen unterstützt. Ein Ersatz dafür kann sie niemals sein. In diesem Sinne arbeite ich auch seit vielen Jahren aktiv im Betriebsrat des Zentralen Ersatzteilelagers von Opel in Bochum und als Delegierter der IG Metall Ruhrgebiet-Mitte.



LISTENPLATZ 7: **MAHMOUD ATIQ**

Seit 11 Jahren lebe ich in Bulmke-Hüllen Nord und setze mich aktiv für Frieden, Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander ein. Der brutale Krieg der Netanjahu-Regierung gegen die Zivilbevölkerung in Gaza empört mich. Deshalb habe ich dagegen

demonstriert. Zusammen mit anderen Freunden führen wir eine Spendenkampagne für ein Krankenhaus in Gaza durch. Ich finde es richtig, dass eine Klage gegen die deutsche Regierung erhoben wird – wegen ihrer Unterstützung der israelischen Kriegsverbrechen. Für Kinder organisiere ich Trommelkurse, denn Kinder verdienen Freude, Bildung und Perspektiven. Ich stehe klar gegen Rassismus und Diskriminierung von Geflüchteten und Migranten. Wir brauchen ein friedliches Zusammenleben. Gerechtigkeit heißt auch: neue Impulse für gute, sichere Arbeitsplätze, soziale Ungleichheit abbauen und faire Chancen für alle ermöglichen. Glück AUF!



5. WIR BRAUCHEN UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSPLÄTZE!

Die globale Umweltkatastrophe bedroht die Lebensgrundlagen auf unserem Planeten. Ruhrgebietsmonopole wie RAG, Thyssenkrupp oder BP setzen über Jahrzehnte auf fossile Energien. Kommunen und Landesregierungen agieren als ihre bereitwilligen Dienstleister. E.on/Uniper vergiftet mit dem größten Steinkohlekraftwerk in Datteln IV die Umwelt. Dazu kommen hochtoxische Müllverbrennungsanlagen, die uns als saubere „energetische“ Wiederverwertung verkauft werden. Damit muss Schluss sein: Es ist alles da zum Leben in Einheit von Mensch und Natur. Förderung von Energie, Sonne und Wind sind das Gebot der Stunde. Daraus können in NRW Zehntausende von Arbeitsplätzen entstehen.

6. RUHR-KULTUR! FÜR EIN KULTURVOLLES LEBEN - NEIN ZUM IMAGE ALS SCHMUDEL-REVIER

„Weil wir alle ganz schön schuften. Nich für lau und nich für gratis. Wolln wir wat vom Leben und vom Feierabend ham!“ (Liedtext von Frank Beier). Wir sind stolz auf die revolutionäre und antifaschistische Solidaritätskultur des Ruhrgebiets. Wir lieben unser Ruhrgebiet. Deshalb halten wir zusammen und verteidigen die Bergarbeiterkultur. Kultureinrichtungen müssen für alle zugänglich sein und bezahlbar sein.

Wir stellen uns entschieden gegen den Zerfall der Innenstädte. Waren Mieten früher gegenüber München oder Berlin erschwinglich in den Ruhrgebietsstädten, so explodieren sie heute. Aber gleichzeitig explodiert die Armut. Dieser Entwicklung sagen wir den Kampf an!

Schulen mit Renovierungsstau, geplante Krankenhausschließungen, viel zu wenige KiTa-Plätze, marode Infrastruktur. DAFÜR werden die Investitionsmilliarden des Bundes gebraucht, statt sie in Rüstung und Militär zu stecken.

Mehr und besser bezahltes Personal mit mehr Freizeit in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Kitas sind überfällig!

Wir rund 5,1 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner sind oft einfache Arbeiterfamilien, Studierende, Rentnerinnen und Rentner oder einfache Angestellte. Wir wehren uns dagegen, wenn versucht wird, dem Ruhrgebiet ein „Schmudel-Image“ aufzudrücken und die Kultur des Ruhrgebietes als altbacken und nostalgisch zu diffamieren. Schuld an den Problemen sind nicht die Menschen hier, und auch nicht die Flüchtlinge - auch nicht solche, die aus Armut fliehen - sondern der gescheiterte Strukturwandel im Revier.

LISTENPLATZ 8: **MONIKA GÄRTNER-ENGEL**

Ich war 20 Jahre lang streitbar und erfolgreich für AUF Gelsenkirchen im Stadtrat. Meine Stärken: Menschen von Religion bis Revolution zusammenzuschließen im Kampf um gemeinsame Anliegen - kuschen vor Konzernen wie der RAG oder BP kommt nicht in Frage! Klare Kante gegen die faschistische AfD und Antikommunismus gehören zusammen. Ich stehe für eine sozialistische Perspektive - nicht nur für das Ruhrgebiet!



LISTENPLATZ 9: **SABINE LEOPOLD**

Ich bin 67 Jahre alt, komme aus einer Bergarbeiterfamilie und war einige Jahre für AUF Herten im Stadtrat. Mit meinen Nachbarinnen und Nachbarn bin ich aktiv dagegen, dass Vonovia die Mieten hochtreibt, während die Wohnqualität sich verschlechtert. Ich mag die geradlinige, offene Art der Leute und den Zusammenhalt im Ruhrgebiet. Wir leben „aus aller Herren Länder“ Tür an Tür und beweisen: internationale Solidarität und Völkerfreundschaft klappt!



LISTENPLATZ 10: **PETER RÖMMELE**

Stahlarbeiter. Das Kahlschlagsprogramm von ThyssenKrupp hinterlässt verbrannte Erde. Wir Arbeiter sollen verzichten, damit der Konzern „sanierungsfähig“ wird. Damit dürfen sie nicht durchkommen. Wenn der Kapitalismus nicht sanierungsfähig ist - dann weg damit. Ins Ruhrparlament müssen die Arbeiterthemen. Es muss Schluss damit sein, dass die Konzerne ohne Widerspruch einfach durchkommen. Dafür kandidiere ich für das Ruhrparlament.



7. WER SIND WIR?

Wir sind eine antifaschistische, überparteiliche, demokratisch organisierte und finanziell unabhängige Wählergemeinschaft, die gegründet und unterstützt wird von den Alternativen-Unabhängigen-Fortschrittlichen (AUF) kommunalen Wahlbündnissen aus dem Ruhrgebiet, den Mitstreiterinnen und Mitstreitern der kämpferischen Bergarbeiterbewegung Kumpel für AUF, sowie dem Aktionsbündnis gegen den Kiesraubbau am Niederrhein und vielfältigen Einzelpersonen. Unsere gewählten Vertreterinnen und Vertreter arbeiten kompetent, ehrenamtlich, ohne finanziellen Vorteil, sie sind rechenschaftspflichtig

und abwählbar. Bei uns können sich engagierte Menschen unabhängig von Parteizugehörigkeit und Weltanschauung auf antifaschistischer Grundlage in die Politik des Ruhrgebiets einbringen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus der ganzen Breite der fortschrittlichen Bewegung des Reviers. Sie stehen für die Einheit von Jung und Alt, Arbeiterinnen und Arbeitern und Umweltbewegung, Männern, Frauen und queer-Bewegung, Migrantinnen und Migranten und „alteingesessenen“ Deutschen. Sie sind internationalistisch, praktizieren die Solidarität über Ländergrenzen hinweg wie mit den Bergleuten in Georgien oder den Menschen in Palästina. Wir arbeiten im Interesse der arbeitenden Bevölkerung und verpflichten uns auf unsere Kandidatengrundsätze.

8. BÜNDNIS VON RELIGION BIS REVOLUTION

Wir denken über den Kapitalismus hinaus! Er kann nicht das Ende der Geschichte sein. In der kapitalistischen Gesellschaft eignen sich eine Handvoll Monopole die größten Profite an. Angesichts der perspektivlosen Berliner Politik

und der dramatisch gefährlichen Entwicklung der Weltlage müssen wir auch über gesellschaftliche Alternativen sprechen. Viele unserer Aktivistinnen und Aktivisten sehen darin eine sozialistische Gesellschaft, in der die Ausbeutung von Mensch und Natur abgeschafft ist; die die Errungenschaften der Menschheit der ganzen Bevölkerung zu Gute kommen lässt.

9. IM RUHRPARLAMENT TRETEN WIR FÜR ALLE DIESE ZIELE EIN!

Aber wie? Parlamentarische Positionen dienen uns als Sprachrohr der Masse der Bevölkerung. Neue Politikerinnen und Politiker braucht das Land – das sind wir Arbeiterinnen

und Arbeiter, kleine Angestellte, Frauen, Jugendliche, Umweltschützerinnen und Umweltschützer – kurz: die breiten Massen im Revier. Wir decken auf, dass im Hintergrund Konzerne wie die RAG, Thyssenkrupp usw. die Strippen ziehen. Die Attraktionen der internationalen Gartenausstellung IGA 2027 dienen vor allem der gewinnbringenden Vermarktung von Flächen der Ruhrkohle AG. **Wir organisieren den Kampf um die Zukunft der Jugend!**

LISTENPLATZ 11:

ELISABETH WANNENMACHER

69 Jahre, Sozialpädagogin, verheiratet. Als Kommunalpolitikerin unterstütze ich den aktiven Widerstand des „Pinken Kreuz“ gegen den Kiesraubbau. Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort, Rheinberg und Alpen sprachen sich zum Schutze der Naturlandschaften gegen einen weiteren Kiesabbau aus. Das Ruhrparlament vergab die Flächen im Sinne der Kiesindustrie. Wertvolle Kulturlandschaften dürfen nicht den Profitinteressen geopfert werden.



LISTENPLATZ 12:

ULRICH WAGNER

Ich bin 38 Jahre alt und wohne in Witten. Das Ruhrgebiet ist ein internationaler Schmelztiegel mit Menschen aus über 170 Nationen und über 100 verschiedenen Religionen. Gerade im Bergbau und Stahlbereich haben die Arbeiter unterschiedlichster Herkunft zur Entwicklung positiv beigetragen. Und jetzt sollen sie an allem Schuld sein? In Wirklichkeit soll hier gespalten und die wahren Verursacher aus der Schusslinie genommen werden. Mit uns ist das nicht zu machen. Hoch die internationale Solidarität.



KANDIDATENGGRUNDSÄTZE VON AUF-RUHR

RECHTE UND PFLICHTEN FÜR KANDIDATEN UND MANDATSTRÄGER VON AUF-RUHR:

1. Wir arbeiten auf der Grundlage der Grundsätze und Ziele von AUF-Ruhr.
2. Wir stehen mit unserem Namen für AUF-Ruhr und arbeiten außer für unser parlamentarisches Mandat entsprechend unseren Kräften, Fähigkeiten und Möglichkeiten in der praktischen Arbeit von AUF-Ruhr mit.
3. Wir legen regelmäßig Rechenschaft über unsere Arbeit vor der Mitgliederversammlung ab.
4. Wir arbeiten uneigennützig, lehnen alle Privilegien und persönlichen Vorteile ab. Wir spenden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder für AUF-Ruhr oder gemeinsam festgelegte Projekte.
5. Wir sind offen für Vorschläge und Kritiken und sind aufgeschlossen für die Einbeziehung anderer in die Arbeit.

6. VON AUF-RUHR ERWARTEN WIR:

1. Unterstützung und Beratung bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben.
2. Rückendeckung und Solidarität bei Angriffen auf unsere Arbeit und Person.
3. Unkosten und Verdienstausschlag bei der Durchführung von Aufgaben, die AUF-Ruhr uns stellt, abrechnen zu können und erstattet zu bekommen.

10. KÄMPFEN WIR GEMEINSAM:

GEGEN DIE POLITIK DER VERBRANNTEN ERDE VON RAG, THYSSEN-KRUPP, BP UND CO.

- Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz
- Kampf der Armut und Arbeitslosigkeit
- Stoppt die Zechenflutungen
- Für die Entgiftung der Gewässer, Böden und Brachflächen auf Kosten der Verursacher
- Keine weitere Zerstörung von Natur- und Kulturlandschaften zugunsten der Kiesindustrie. Sorgsamer Umgang mit dem wertvollen Rohstoff Sand. Unerledigte Renaturierungsmaßnahmen finanziert durch die Kiesindustrie sind umgehend zu erledigen.
- Gegen die Abwälzung der Ewigkeitslasten auf die Kommunen, die Massen und die Natur
- Für mehr Strom aus Sonne und Wind! Kryo-Recycling statt Müllverbrennung
- Gegen die Abwälzung der Lasten verfehlter Bundespolitik wie die Krise der Flüchtlingspolitik, Umweltzerstörung oder Militarisierung der Gesellschaft auf die Masse der Bevölkerung
- Wer bestellt zahlt: Schuldenschnitt für die Kommunen sofort
- Allen Kindern und Jugendlichen eine Lebensperspektive! Schaffung von 10% Ausbildungsquote bei allen Einrichtungen von Land und Kommunen! Jedem Kind einen Kita-Platz! Jugendzentren, selbstorganisierte Kinder-, Freizeit- und Jugendarbeit fördern; breite antifaschistische Aufklärung. Keine Bundeswehr an die Schulen und Unis. Kampf dem Drogensumpf.
- Für die Schaffung von günstigem Wohnraum und Mietenstopp
- Schulen, Straßen und Brücken sanieren – sofort
- Förderung des Breitensports - statt Schließung von Schwimmbädern und Kulturstätten – Ausbau und Förderung!
- Stopp den Krankenhausschließungen – für optimale wohnortnahe Gesundheitsversorgung
- Ausbau des öffentlichen und kostengünstigen Nahverkehrs und Radwegenetzes
- Refugees are welcome here – aber Faschisten und religiöse Fanatiker haben hier nichts zu suchen. Alle zusammen gegen den Faschismus
- Freier Zugang zu den Medien für alle Demokraten und Antifaschistischen – Kampf dem Antikommunismus und Rassismus in den Medien.
- Gemeinsamer Kampf um eine lebenswerte Zukunft

LISTENPLATZ 13:

MERCAN KARADAĞ

Ich bin 56 Jahre alt, Arztassistentin, Mutter von 4 Kindern und Großmutter von 4 Enkeln. Als Kind einer kurdischen Bergarbeiterfamilie stehe ich mit beiden Füßen im Leben. Mein Vater war Bergarbeiter auf der Zeche Haus Aden in Bergkamen. Ich stehe für Chancengleichheit in allen Lebensbereichen und ein solidarisches Gesundheitssystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit.



LISTENPLATZ 14:

URSULA KOSSACK

Mein Name ist Ursula Kossack. Ich bin 62 Jahre alt. Geboren bin ich in Kronach in Bayern und lebe seit 1991 im Ruhrgebiet. Ich arbeitete als Krankenschwester und bin jetzt in Vollerwerbsminderungsrente. Ich will mit AUF-Ruhr für das Ruhrparlament 2025 kandidieren und so ein Beitrag im Kampf gegen die Politik der verbrannten Erde der RAG und anderer Konzerne leisten. Insbesondere bin ich gegen die Vergiftung der Böden, Giftmüll unter Tage und gegen die Privatisierung der Zechensiedlungen. Ich wohne selbst in solch einer Zechensiedlung in Dortmund-Jungferntal.



Kulturfest mit Revue

Samstag | 23. August | 17 bis 22 Uhr

- leckeres Essen, Info- und Verkaufsstände, Spendenaktivitäten, Kinderprogramm
- 19 Uhr Revue „Die Geschichte des Ruhrgebiets“ vom Jugendverband REBELL
- anschließend Musik und Tanz mit DJ.



Tribunal „Wir klagen an: Die Politik der verbrannten Erde der RAG“

Sonntag | 24. August | 10 Uhr bis 17 Uhr
9.30 Uhr Einlass

Werde Teil der Gerichtsverhandlung. Arbeiter, Mieter/innen, Arbeitslose, Jugendliche und Kinder klagen an: Vergiftetes Trinkwasser, zerstörte Arbeits- und Ausbildungsplätze, wachsende Armut und Niedriglöhne, horrenden Mieten. Ankläger, Zeugen und Richter weisen nach: Hauptverantwortlich ist die Politik der verbrannten Erde durch die Ruhrkohle AG. Die Bergleute und der Pott stehen für Zusammenhalt und Widerstand. **Wer für die Zukunft kämpfen will, muss Geschichte, Hintergründe und Zusammenhänge kennen.**

Kosten:

- Samstag, Eintritt für die Revue: 8 Euro/6 Euro ermäßigt (bis 12 Jahre frei)
- Sonntag, Teilnahmegebühr Tribunal: 15 Euro/10 Euro ermäßigt (enthalten: 1 Mittagessen, 2 Tassen Kaffee, 1 Stück Kuchen, Wasser)
- Kombiticket für Revue und Tribunal: 22 Euro/15 Euro ermäßigt

WAHLPARTYS

- **Wahlfeier von AUF-Gelsenkirchen:** 14.9. ab 18 Uhr
Bistro Horster Mitte, Schmalhorststr.1
- 14.9. 18 Uhr, Ahornweg 4 in Neukirchen Vluyn

- Wahlparty von BergAUF in Bergkamen, Am 14.09.2025 ab 16:30 Uhr. Im Hof vom Treff International, Jahnstraße 93 in Oberaden, mit Kinderprogramm, leckerem vom Grill und kühlen Getränken



WWW.AUF-RUHR-NRW.DE

KONTAKT:

auf-ruhr@posteo.de
AUF Ruhr
c/o BergAUF Bergkamen
Jahnstraße 93
Bergkamen
NRW, Ruhr area
59192